

Verbundkatalog Kalliope

Hymne an das Durrr.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hymne an das Durrr

Mäusin dichtet innig-eilig,
Fliessend, aber holperzeilig,
Tief und doch gedankenschlicht
Für das Durli ein Gedicht:

Hat gesonnen und gebrütet
Und in sich hinein gewütet,
Ehe denn sie sich entschloss
Zu dem edelsten Geschoss.

Von der Offi stammt das holde
Neckelass aus echtem Golde
Mit Email plus Rubin,
Perlenstümpfchen mittendrien.

Englein schweben zwischen Blümchen,
Ofei, Kroxe und das Mimchen
Bilden unsichtbar, doch bunt
Den gesamten Hintergrund.



Eines muss man zudem wissen:
Blutig aus dem ♥ gerissen
Hat sich Unterzeichneté
S'gute Renässanx-Collier.

Andere, gleichfalls feine Dinge,-
Busennadeln, Schmetterlinge,
Rückenkratzer, Regenbogen,-
Alles dieses, kaum erwogen,
Fand sich,- selber ganz verdutzt,-
Auf der Stelle weggeputzt.

Klärlich ist's ans Licht gekommen,-
Bloss die Offi konnte frommen,
Und so fliegt sie sonder Klag'
Mitten in den Ehrentag.

Ist auf ihren Geisterwaden
So mit Wünschen überladen,
Dass sie, hauchend wie ein Reh,
Nur hervorbringt: "Von der

E .



[Selbstporträt!]



[Tier, glücklich-mäand
streich!]